Wiesbadener Canblatt.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

egngs-Breis für beibe Andgaben: UR. 1.30 mmatlich, AR. 8.00 viertelinbrlich burch ben Berlage enggalle 21. stine Brangerlode. AR. 6.66 vierteliftbelich burch alle bentichen Goffunftatten, ausfchließlich

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 K. Fernfprecher: Amt Labow 6202 und 6203.

Donnerstag, 11. April 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 168. - 66. Jahrgang.

Die Schlacht bei Armentières in vollem Gang!

Weit über 10000 Gefangene bisher! Bollebeeke genommen! Die Gegend nordöftlich Bethune erreicht.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 11. April. (Amilich.)

Weftlicher Ariegoichanplan.

Die Schlacht bei Armentieres ift feit bem 9. April im pollen Wang.

Die Armee bes Generals v. Q n a ft hat swifden Armentieres und Seft bu bert bie englifden und portngiefifden Stellungen auf bem Gubufer ber 2 pl und bem Oftufer ber La we genommen. Rad Erfturmung von Bois Grenier und Reuve Chapelle übermenb fie im erften Anlauf über bas verfchlammte Trichterfelb hinweg bie gu gaber Berteibigung eingerichtete weite Gbene mit ihren gahllofen, in jahrelanger Arbeit ju ftarfen Stünpuntten ausgebauten Gehöften, Saufern und Baumgruppen. Unter tatfraftiger Buhrung bes Generalmajors Sofer wurde noch am Mbend bes 9. April ber fibergang über bie Ens bei Bac St. Maur burd foncibiges Bufaffen bes Leut. nante Driebing bom Infanterie-Regiment Rr. 370 er-

Beftern wurde ber Angriff auf noch bretterer Front fortgefent. Truppen bes Generale Gigt v. Mrnim nahmen Sollebeete und bie füblid anichliegenben erften englifden Linien. Sie erfturmten bie Gohe pon Decfen (Meffines) und behaupteten fie gegen ftarte feinbliche Giegenangriffe. Gublid bon Baaften (Barneton) friegen wir bis an ben Bloegfteertwalb vor und erreichten bie

Strafe Bloogftrert. Mrmentieres. Die Armee bes Generals D. Quaft überichritt an mehreren Stellen smifthen Armentieres und Gftaires bie 2 us und fieht im Rumbf mit neu herangeführten englifden Trubben auf bem Rorbufer bee Fluffes. Gublich von Gfraires haben wir fampfenb bie Lawe und bie Wegenb nordöftlich von Bethune erreicht.

Die Gefangenengahl ift auf weit über 10000

geftiegen, barunter 1 portugiefifcher General.

Mn ber Chladifront gu beiben Geiten ber Gomme und auf bem Gibufer ber Die blieb bie Gefechtstätigfeit auf Artifferietampf und fleinere Infanterie-Unternch. mungen befchrantt.

Ban ben anberen Reiegofchanplagen nichts Reues. Der Erite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Bei der Besprechung der deutschen Offensive auf der Front Arros-St. Quentin ift trot der großen Aus-dehnung der Kampfesfront wiederholt betont worden, day damit die deutsche Angriffsfrast noch nicht erschöpft fondern daß noch genigende Krafte gur Berfügung stünden, um auch noch an anderer Stelle neue große Schläge zu führen. Dieser Fall scheint jeht eingetreten zu sein, denn die deutschen Truppen sind auf dem Abidmitte gwifden Armentieres und dem Ba Baijee-Ranal zum Angriff übergegangen und haben die vordersten englischen und vortugiestichen Stellungen erobert. Es läst sich in erfennen, wie weit der Angriff ausgedehnt worden ist und wie tief er durchgesübrt wurde. ber letten Seeresberichte und die Größe der gemachten Siegesbeute läßt darauf schließen, daß es sich um ein größeres Unternehmen handelt. Die Front zwischen Armentières und dem La Basse-Kanal hat eine Ausbehmung bon 18 Kilometer und liegt westlich von Lise. Es ift ein Gelände, auf dem icon häufig beig und erbittert gerimgen ift. Die Rampfe fanden vollfommen in der Ebene ftatt, da das weiter füdlich befindliche Sobengefände bei dem La Baisse-Kanal aufhört. Der deutsche Borftog trifft eine febr empfindliche Stelle ber seindlichen Front, wo die en glischen und portu-giesischen Stellungen aneinanderstoßen und too der Zusammenhang der Front, wie dei seder dernrtigen Lötstelle, wegen der Berschiedenheiten der Truppen, Böller, Sprachen und der Beselhsverhältnisse sowieso gefährdet ist. Ein an einer derartigen Stelle erzielter Ersola nuch sich auch sehr bold empfindlich bewerfhar wochen Gin Wisseut die Carte weist das die merkbar machen. Ein Blid auf die Karte zeigt, tag die Fortführung bes Borftoges liber die 295 die Berbindungen des englifden Beeres auf Calats außerordentlich bedroht und eine Leben Saber aller der-jenigen feindlichen Trubpenteile trifft, Die weiter südlich bei Arras und Amiens in schwerem Rambfe fteben.

Wenn fich über die Ausdehruma und Fortsehung des Angriffes auch noch kein sicheres Urteil fällen läht, so wird doch jedenfalls die Lage des französischen Generalistimus. des Generals Foch, dadurch außerordentlich eridmert, in vieler Sinfict unmittelbar fritisch, um fo mehr, als auch gleichaeitig beiderfeits

der Comme die gange Gefechtstätigfeit wieder auf- | gelebt ift. Die Artilleriefchlacht ift dort in pollem Gange und auch Infanteriefampfe haben stattgefunden. Man muß dies als den Borboten größerer Unternehmungen betrachten. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß auch un der Somme die Atempause ihr Ende erreicht hat und daß die dort gemeldete Gesechtstätigkeit in unmittelbarer Berbindung mit dem neuen Borftog am La Baffec-Ranal fteht. General Foch wird in boller Unficherheit fein, welcher Abschnitt ber am meiften bebrobte ift und wohin er feine Hauptfrafte fenden foll. Dazu fommt noch, dag durch das erfolgreiche Borgehen der Armee Boehn bis zur Aillette die franzöhlichen Stellungen bei Soiffons aleichfalls bedrobt ericbeinen und daß jeder bon Guden ber gegen die linke Flanke der Armee Hutier angesette Gegenangriff feinerseits flanfiert wird. Aberall fteben die deutichen Armeen drohend da und fonnen zu weuen Schlägen ausholen. Bill der frangösische Generalissimus alles deden und ficern, fo führt dies notwendigerweise gu weiterer Bergettelung und Beriplitterung feiner Rrafte.

Der neue deutsche Boritog am La Baffee-Kanal erhöht also — ganz gleich, welche Ausdehnung er hat und wie weitl er durchgeführt wird — diese Gesahr außer-ordentlich. Schon von diesem Gesichtspunkte aus muß er eine weitreich en de Wirkung auf die allgemeine Kriegslage besitzen und traat zu einer Entlaftung der Rampffront und gur Erleichterung ber bortigen Offenfibe bet.

Ein neues Blatt in dem großen Ringen an der Westfront.

W. T. B. Berlin, 10. April. Aberraichend brachen am 9. April deutsche Divisionen nach wirtsamer Borbereitung in mehr als 15 Rilometer Breite bor. 3 mei portugiesische, eingerahmt bon awei engli-ichen Divisionen, standen den Deutschen frontal gegenüber. Gine weitere englische Division stand in Referbe. Riemand batte bei bem auberft ungunftigen Gelande fiidlich von Armentieres einen Borftof erwartet. Die große sumpfige Biesenniederung ift bon bielen fleinen Bachen, Graben, Seden und Beiben durchzogen. Desbalb ift fie zu diefer Jabredzeit überschwemmt. Die Einbruchsstelle wird im Rorden durch bie 298, im Beften durch die Lawa, im Gudwesten durch den La Baffde-Kanal begrenzt. Die Ebene reicht bis ju den umichliegenden flandrifchen Sügeln. auf deren einem wie eine Barte der befannte Remmerberg emporragt. Er beberricht die gange Gegend bis zur Dier. Beithin fichtbar tront auf der Bobe bon Godemaresvellde das Trapistenkloster. An den feindlichen Stellungen war feit brei Jahren gearbeitet, in letter Zeit wurden neue rudwärtige Linien westlich von Armentidres ausgebaut. Dem Berteidiger bietet das Ganze außerordentliche Borteile. Rur zu fammen-gefaßtes Artillertefeuer konnte die bielen Runftbauten, die des naffen Boden wegen oberhalb angelegt waren, fturmreif machen. Die Gebeimhaltung jeder Borbereitung war auch hier wieder glangend gelungen. Um 4 Uhr 30 Min, morgens begann die Artilleriebeichiegung und Bergafung der feindlichen Stellungen. Der bichte Rebel begunftigte das Gasichießen, verhinderte dagegen die Auftlärung durch Flieger. Um 8 Uhr 45 Min. trat die Infanterie jum Sturme an. Bereits nach 2 Stunden mar die erfte Grabenlinie genommen. Dit bewundernswerter Energie und Schnelligkeit folgte der Infanterie auf dem Auße die gesamte Artillerie, obwohl ihr im Nebel große Schwierigkeiten erwuchsen. Sarte Rampfe entspannen fich, namentlich um die Abergange. Die feindlichen Berlufte find außerordentlich blutig, die deutschen Berlufte blieben infolge des dichten Rebels und der bollig gegliidten Unterftutung ebenfo gering wie am 21. Mars.

Die notwendige Reorganisation der englischen Truppenverbande.

Br. Haag 11. April (Gig. Drahtbericht. 36.) Wie das "Berner Taght." guberlässig erfährt, wird ein großer Zeil ber englischen Truppenberbände gegenwärtig neufor-miert. Beträchtlich start bezimierte Kampstruppen wurden ans der Frant entfernt und durch solche aus der Flan-dern frant derbeigeführte abgelöst. Die englischen Kom-mandoberhältnisse sind besonders start in Unordnung geraten. Die Armeefommandos find fast ausnahmslos abgefeht und durch ging undemahrte Kräfte erseht worden. Die ameri-lanischen Truppen werden auch fernerbin nur in gemischte Verbände eingereiht, da man mit ihnen infolge ihrer mangelnden Kriegskunntnisse keine guten Ersahrungen gemach. hat.

Br. Hag, 11. April. (Eig. Deuhtbericht. 36.) Wie die Bürcher Boft" melbet, ist die britische Armee für Monate binaus für eine Offensivfclacht unfähig. Die britischen Becluste sied schr schwer und die Material-

einbuße lägt fich, wie man jeht felbft in England zugeite erft in Monaten ausgleichen. Die Berbande find vollig burcheinandergefommen und namentlich bie britte und fünfte britische Armee bedürfen einer burchgreifenden Renorganisation.

Admiralftabsmeldungen.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Amtlich.) In gaf burch-geführten Angriffen vernichteten unfere Unterfeeboote inr Mittelmeer einen Geleitzug von vier Dampfern reft-Ios und berfentten vier weitere Dampfer mit zusammen iter 30 000 Brutteregiftertaanen.

Augerbem wurde ein englifcher Berftorer ber 1. Raffe (950 Tonnen) abgeschossen. Auf einen beladenen Tantdampser wurde ein Aexpedetreffer erzielt, jedech dürste der schwer beschätigte Dampfer den Safen von Megandrien noch erreicht haben. Die Dampfer maren beladen und, so weit festenitellen, bewaffnet. Die ftarte Sicherung lätt auf eine wertvolle Labung fchliegen. Ramentlich feftgestellt wurden die englischen Dampser "Salbanha" (4594 Brt.), "Saint Demotriod" (8359 T.), ber Tankbumpser "Oneka" (5176 Brt.), ber italienische Dampser "Sinoeritz" (1722 Brt.) und der griechische Dampser "Brincoh Gophia" (2282 Brt.). Der versenste englische Zerstörer sicherte mit einem zweiten Zerstörer einen gregen Transporter, der ebenfalls vernichtet wurde. Die auf bem finkenden Dampfer "Saint Demetrios" beobachtete Detenation rührte bernntflich von Munition her.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Eine erfolgreiche Unternehmung unferer Torpedoftreitkräfte Slanderns.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Amtlich.) Unfere Torpebo. itreiffrafte Mlanberns haben am 9. April unter Guhrung bes Rorvettentapitans MIbrecht bie militarifden Anlagen bee La Banne ausgiebig unter Gener genommen. Rüftenbatterien erwiderten bas Feuer ergebnilles. Geinbliche Seeftreitfrafte wurben nicht gefichtet.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

"U-Boot 35" und sein tapferer Kommandant.

W.T.-B. Berlin, 10. April. Der Kaiser hat bem Kapitanleutnant Arnaulb de sa Perière (Lothar). Kommandant von "U. 35", und der ganzen Besahung dieses Bootes seine allerböchste Anerkennung und seinen kaiserliden Dant für bie beevorragenben Leiftungen ausgeprochen, die die tapfere Besahung unter der ruhmreichen Suhrung ihres borbilblichen Kommanbanten erzielte.

Rapitanleutnant v. Acnauld, beffen fühne und erfolgreiche Unterseebootstaten oft rühmend hervorgehoben wurden. hat in 21/4jähriger Unterfecbootsfriegeführung mit feinem tertrefflichen Unterfeeboot "U. 85" im Mittelmeet ben Beinden burch bie Berfenfung bon 198 Schiffen von zusammen rund einer halben Million Brutto-registertonnen schwersten Abbruch getan. Er versenkte Lie jeht zwei Kriegsschiffe, einen Hilfskreuzer, fünf Truppentransporter, 124 Fracht- begm. Transportbampfer, 62 Gegler und zwei Fischampfer. Hierbei sei besonders erwähnt, das das friegserprodte Boot "U. 35" unter der Führung zweier Kommandanten bisher über 600 000 Bruttoregistertonnen feindlichen Schiffsraums vernichtet bot.

Raifer Harl und die elfaßelothringifche grage.

Br. Wien, 11. April. (Gig. Drattbericht. 36.) Raifer Narl wird Graf Czernin heute in Mudienz emp Die Mitteilung Clemenceaus über eine angebliche fchriftliche Außerung Kaifer Korks bezüglich Elfah-Lothringen mirb hier als jeber Grundlage entbehrend bezeich net. Borousfichtlich bürfte ein Kommuniqué bes Inhalts nach ber Rüdsehr bes Grafen Czernin veröffentlicht werben.

Die Vereinigung Begarabiens mit Rumänien vollzogen.

W. T.-B. Bufareft, 10. April. Der Minister Des Augern Arion, der fich in Bufarest befindet, bat bon dem gurgeit in Rischinew weilenden Ministerprofidenten Marghiloman folgendes Telegramm empfangen.

Rach zweitägiger Beratung hat der Landesrat von Beharabien am 9. April, 7 Uhr abends, die Bereinigung Begarabiens mit Rumanien mit 86 gegen 8 Stimmen feierlich angenommen. Im Ramen des rumänischen Bolfes und Königs babe ich von dieser Abstimmung Kenninis genommen und unter einmütiger, unbeschreiblicher Begeisterung die Bereinigung proflamiert. Um 8 Uhr abends wurde ein Gottesdienst in der Kathedrale abgehalten. Ungeheure Menge, endloser Indel. Ich bin sehr gliidlich. Merander Marghiloman.

Minifter bes Ausmärtigen Arion bat bem

Ministerpräsidenten geantwortet:

Das Recht hat gefiegt. Frendbollen Bergens begindwünsche ich Dich au diesem glänzenden Erfolge. Die Wunden des Landes erfahren dadurch eine Linderung und der vollzogene bedeutsame Aft verleiht dem größer gewordenen Rumanien neue Brafte. Es lebet Begarabien, es lebe Rumanien! E. E. Arion.

Die Beitung "Gaceta Bucureftolor", Die den Tele-

pranumvechiel veröffentlicht, ichreibt dazu: Das unverjährbare Recht Rumäniens hat gesiegt. Die alte moldonische Brovinz kehrt nach mehr als hundert Jahren zum Mutterlande zurück und die von Rußland 1812 begangene Ungerechtigkeit nimmt nun ein Ende. Die rumönischen Batrioten seiern heute einen großen Freudentag. Sie können die Stirn erheben und vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

· Rugiand und Rumanien.

De. Bafel, 10. April. (Eig. Drahtbericht. zb.) Schweize-eifche Matter melden aus Beiersburg: Der Beiersburger Bollvtommissar für auswärtige Angelegenheiten gibt be-tannt, daß er ber Regierung in Jasib vorgeschlagen habe, die Ecapebenden strittigen Fragen swischen Rufland und Rumäwien in einer Rommiffion, der auch Berireter Frantreichs, Englands und Amerifas angehören follen.

Die Friedensverhandlungen zwischen der ruffiden Republik und der Uhraine.

S. Stochelm, 11. April. (Gig. Drafitbericht. 3b.) Die Beiersburger Iftvostia" teilt mit, daß die Friedensverhandfringen gwischen der Regierung der ruffischen Republik und der urbainifchen Rabe am 8. April in Smolenst beponnen haben. Rach verliegenden Meldungen ist Charlow ven deutschen Truppen tatsächlich beseht worden.

Befehung der Murmanbahn durch Englander und Grangofen.

B. Levenhagen, 11. April. (Eig. Droßtbericht. 36.) Das Abriftiania Rorgenblaad erfährt aus Barjo, daß gegen **2000** Mann englischer und französischer Aruppen dieser Tage die Endstation der Rurman-Bahnlinie besehten. Auch die Befehung bon Archangel foll feitens ber Entente beabfightigt fein.

Berlegung ber bolichewiftifchen Gegenregierung bon

Delfingfors nach Biborg.
W. T.-B. Lopenhagen, 10. April. Meldungen aus Beiersburg befagen, das die rebolutionäre Regierung in Belfingfors beichlossen habe, ihren Sib nach Wiborg zu verlegen. Delfingford foll jedoch nicht ohne Kampf aufgegeben werden. Die Regierung gab im Gegenteil den Befehl, alle industriellen Betriebe einzustellen, damit Ach elle Arbeiter an ber Becteibigung ber Stadt befeiligen

Die Rede Clond Georges.

W. T.-B, Rotterbam, 10. April. Der Londoner Rorre-Spondent des "Mieuwe Rotterd. Courant" melbet noch über bie gestrige Sitzung bes Unterhaufes: Die Stellung ber trischen Rationalisten ist deburch eiwas geschwächt, das sie früher wiederbolt mit Giser für den Krieg eingetreten sind und erstärt haben, Arland sei sest entschlossen au belsen, am einen günstigen Ausgang hecheizussühren. Lohd des er ge hatte in seiner Rede Gelegenbelt, mehrere solcher Musspeliche ber Rationalisten selbst und auch das Manifest der nationalistischen Bactet vom Dezember 1914 anzusühren. Daburch bringt er die Nationalisten in einige Berlegenheit. Sie werden aber gegen die irifche Dienstpflicht um so heftiger auftreten, als fie wiffen, daß bie Ginnfeiner ihnen fonft ben Boben unter ben Füßen wegziehen würden. Der Arger ber Nationalisen wurde badunch, daß Liopd George ausbrudlich fagte, die Bomernle fei nicht bon ber Dienftpflicht abhängig, noch verdoppelt, da fie jeht teine Sicherheit mehr haben, daß der Homerule-Blan überhaupt zur Ausführung gelangen wird. Die Bemerkung Llohd Georges, daß der Homerule-Blan der Regierung nicht derart fein werbe, bag baburch ernfte Differengen entstehen würden (Das bedeutet, daß Ulfter nicht unterdrückt werden foll.), wurde auch von den irischen Kationalisten mit spöttischem Gelächter aufgenommen. Die Homerule werde, wenn sie beladet aufgensamen. Die Homerule werde, wenn sie tatsädlich durchgeführt werde, die "Joen nicht befriedigen" und die nationaldensenden Iren werden der Regierung sicher den Krimurf machen, daß sie zwer sich door einem Kon flist mit Alster findste, aber sich über den Widerstand des Abrigen Irland leicht hinwegiehe. Es besteht kein Zweisel, deh die Konservagen der Morgerung in diese Broge den Sieg davongetragen hat, und die Liberalen erwarten neue Rampfe in Frland und eine neue Beit ber Ungufriebenheit und ber Gewalttätigfeit.

Die englische Mannichaftsvorlage.

W. T.-B. London, 11. April. (Drahtbericht, Renter.) Im Laufe ber Debatte im Unterhaus über bas Mannichafts. erfahgefeb frech fic Asquith gegen die Ginbeziehung Bonar Law erffarte, die Regierung habe die Ginbeziehung beschlossen, nachdem sie die Borteile und Nachteile des Borichlage erwogen habe, und sie werbe ihre Haltung nicht ändern. Nachbem ein Zusat, der bahin geht, daß die Bill de Geemacht und die wirtschaftliche Macht ber Rationen becminbere, ofine eine entiprediende militärifche Stärfe gu schaffen, mit 321 gegen 106 Stimmen abgelehnt war, wurde ber Gesehentwurf in zweiter Lefung mit 328 gegen 100 Etimmen angenommen.

NB. Dang, 11. April. (Gig. Dvahibericht. 36.) Gegen die englische Mannschaftsersotvoollage wird namentlich von Therefer Seite eine fterte Opposition geführt. Das Blatt Moqueths, "Westminster Gagetie", erführt, daß die Frland abgugwingende militärtiche Silfe, wenn fie überhaupt eintrete, unguberläffig und bon geringer Bebeutung sein werde. Der Borten, der auf der einen Seite heraus-Preinge, werde druch den zu erwarienden Rachteil, den eist neuer Aufstand mit sich bringe, wiederrum ausgeglächen, Magwith bat ans bem gleichen Grund gegen bie Bor-Lege gesprochen. Er hat erwöhnt, daß eine großzügige neue Anthebung von Wehrpflichtigen zwischen 42 und 50 Jahren die industrielle Kraft det Landes schoer schädigen werde, zu-mal die neuen Mannschaften sudheitens im Robem der ausgebildet sein könnten, zu einer Zeit alfo, wo bie am eritanifden Gilfitmupen fchon in Europa erfchienen

Irlands Widerftand gegen das beabsichtigte Dienftpflichtgefet.

W. T.-B. Rotterbam, 10. April. Roch einer Belberng bes mass Rotterb. Communt" and Rousin Signated ber "Dailh

Chronicle", daß felbst die versöhnlich gestimmten Iren den Berfuch, im jetigen Augenblid die Dienstpflicht ein. auführen, für einen Fehler und ein Unglud bolben. Bas die Megierung auch tun werde, fie werde den gestern ve-gangenen Hebler nicht wieder gut machen kinnen, aber es ware zu münschen, das fie jeht noch auf vernünstige Raticikäge

Die "Dailh News" idmeibt: Mord George habe bie Barlage in der Form einer an Irland gerichteten Heraus forderung eingebracht. Man werde für jedes irifche Bataillon, weldies burch diofes Gefels gewonnen werde, swei Bataillone brauchen, um das aufständische irische Volf im Zaum zu halten. Die Regierungsvorloge fei nur dann berständlich, wenn sie begweckte, die Arbeiten der irischen Kon-bention wieder ungeschehen zu machen.

Deutsches Reich.

Das Abrilden von der Reichstagsresolution des 19. Juli 1917 in hollandifcher Beleuchtung.

Br. Dang, 11. April. (Eig. Deuhibericht. 36.) In der holländischen Breffe hat die Weldung über einen angeblichen Beschluß der Fortschrittlichen Bollspartei zur Reichstagsresolution vom 19. Inli allgemeines Aufsehen erregt. So schrieb gestern Algemeen Handelsblad": Die Fortschrittliche Bolfspartei in Dentschland halt nun ben Augenblid für gefommen, um zu fagen, daß die Friedensrefolution bom 19. Juli nicht mehr besteht. "Danbelsbiab" fpricht bann ben Tegt und bie Begründung ber Resolution burch und fagt, wenn das nicht ein Jonglieren mit Grundfähen ist, wenn das nicht heißt, daß man sich wie eine Betterfahne breht. De: Berteidigungsfrieg ift num auf die Geite geschoben, ber Groberungsfrieg beginnt — "Nieuwe Courant" sogt heute: Beinahe unglaubwürdig Ningt die Erklärung der deurschen Fortschrittlichen Bolks-pantel, nach der die Neichstagsvesolution nicht mehr besteht. partet, nach der die Neichstagssessution nicht mehr besteht. Roch unglaublicher Kingt die Begründung. Die ganze Sache riecht nach Rhstistation. Bir können nicht anschnen, daß die Resolution dom 19. Juli eine heucklerische Kon öddierische ihre Der Beschluß wird, sagt auch die Nom öddie gewesen ist. Der Beschluß wird, sagt auch die übrige holländische Fersse, seine des die mieren de Bir-tung auf die Eruppen im Ausland aussüben, die aufrichtig den Verköndischen könklussen bei eine Geschlussen. ben Berftändigungefrieden wünschen. Er fei außerordentlich furgfichtig Der bisfreditierende Ginfluß bes Be-ichluffes auf bas gefamte Ausland ichabet jedenfalls mehr, als der Befchlug in Deutschland naben fonne. Es fei unbermeidlich, bies festzustellen. - Bu biefen Ausführungen ber hollandischen Blätter ist zu bemerken, daß eine Resolution der Fortschrittlichen Bollspartei der gedachten Art nicht ge-faßt worden ist, sendern daß lediglich die Presseungen iniger fertschrittlicher Abgeordneten, die sich allerdings in der betreffenben Beife ausgesprochen haben, vorliegt.

Der bevorstehende Ausschluft des Surften Lichnowshy aus dem Berrenhaus.

Berlin, 11. April. (36.) Der "B. L.A." fchreibt: Im Anfchluf an die gestrige Sihung des Herrenhauses hat eine geheime Sihung flattgefunden. In Diefer wurde bie geschäftliche Bekandlung des Antrags auf Ausschluß des Fürsten Lichnowsth aus dem Herrenhause beraten. Die Angelegenheit wurde einem Ausschuft überwiesen. Das Schidfal bes Fürsten Lichnewolh als Mitglied bes Berrenhauses durfte nach ber Stellungnahme ber Berrenhausmitglieder, die bei der Begeundung des Antrags gum Ausbend fam, faum ameifelhaft fein.

Wiesbadener Nachrichten.

- Bitbgemife-Banberung Bei gunftiger Bitterung findet nächsten Samstag ein Gang zweits Kennemernens und Einfammelns von Widgemüse statt. Treffpunkt: Rachmittags 3 Uhr auf dem Effässerplat. Führer: Herr Lehrer Thomas.

Berfaufspflicht für Schuhwarenhandler. Mon fcpreibt und: Mach den friffer für den Berkauf von Schuhwaren geltenben Bestimmungen bestand für die Sandler feine Berpflichtung, seine Ware jedem Kauflustigen zu überlassen. Infolgedeffen war es in vielen Geschäften üblich, die Borrate audschliehlich an alte Kunden abzugeben. Wir haben feinerzeit auf die sich hieraus ergebenden Misstände hingewiesen und die Einführung einer Berkaufspflicht befürwortet. Durch die neueste inswischen in Kraft getretene Berordnung über Schuhbebarfoscheine ift diese Berkaufspflicht für die Bandler nummehr eingeführt. Jeder Schutzvarenhändler ist verpflichtet, gegen Borlegung eines Schubbebarfsicheins Schubwert, falls er foldjes in seinen Beständen hat, abzugeden, und zwei hächstens zu dem festgesehten Meinverfaufspreis. Die Abgabe darf auch nicht bon anderen Gegenleistungen abhängig gemacht werben.

- Die Ablieferung von Giern. Go ift durch die Zeitungen eine Robis gegangen, wonach das Landgericht in Koblenz die Berordnung eines Landrais zur Ablieferung von Giech für ungültig erflärt hat, weil nach § 9 Abs. 2 der Berordnung bom 12. Mugust 1916 ber Berbrauch ber Gelbitverforger einer Regelung nicht unterliegt. Der Landrat fönne deher nicht die Ablieferung einer bestimmten Eierzahl verlangen, sondern lediglich den Berkauf derjenigen Gier regeln, die der Erzeuger au verkaufen wünscht. Die Auffassung des Londgerichts ist irrin mlich. Die angegogene Bestimmung der Berochnung bom 12. August 1916 ist nach einer Berordnung des Reichstanglers vom 24. April 1917 gestrichen worden, und der Landrat ist darnach durchaus in der Loge, die Ablieserung bon Giern zu verlangen und nötigenfalls mit Iwang vorzugehen. Es ist dafür Sorge getregen, daß das iertümliche Urteil bes Landgerichts in der Revisionsinstang abgeändert wird. Die Geffligeshalter aber werben bringend barauf hingewiesen, daß fie den behördlichen Anerdnungen wegen Ab-Referung folgen mussen, da fie fich fonst Bestrafungen eusfeben.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

v.c. Schierftein, 10. April. Gestern wurden auf bem Rathaufe bier fider gum Swede ber Mufbebung ber Gemeinichaft einer Berfteigerring ausgesett Die Lestgebote murben babei abgegeben bou Georg Rieth auf einen ber fider mit 1910 M., von den Ehelenten Robert Ehrengart auf einen anderen mit IGG M. und von Ludwig Schafer, alle in Schierhein, auf die beiden lehteren Ader mit 1400 Mark. Die Ersteigerer traren nicht Copotbelarglänbiger. Für zwei Grundstiede wurde gleich der Zuschlag erteilt, während im übeigen die Zuschängserteilung ausgescht wurde.

Aus Proving und Nachbarschaft.

he. Bad Ranheim, 10. Ipril. In der gestrigen Bandtogspilis-weist zwischen bem Bauerndundler Bürgermeister Diebi-Dochweise und dem Rentrumstandudoten Rechtsanwalt De. Schröder-Friedders wurde nach tem bisher vorliegenden Meldungen der ersiere mit 200 Stimmen Rehabeit gewählt.

Handelsteil

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau.

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau.

In der unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzesdem Königlichen Kammerzherrn und Landrat v. Heimburg am 10 d. M. im Sitzungssale des Instituts stattgehabten 25. Generalversem mlung berichtete Direktor Petitjean, daß das vierte Kriegsjahr durch einen außerordentlich lebhaften Verkehr und eine nie dagewesene Geldfüßseigkeit gekennzeichnet sei. Letztere ermöglichte es in hervorragendem Maße, bei der Unterbringung der 6. und 7. Kriegsanleihe erfolgreich mitzuwirken. Die Betätigung der Bank habe im Jahre 1917 in jeder Beziehung eine erfreuliche Ausdehnung erfahren, die besonders in einer erhoblichen Erweiterung des Kundenkreises und starken Vermehrung der Umsätze, sowie Erhöhung der Bilanzzahlen sich zu erkennen gebe. Besonders im Auge springend sei die Zunahme der bei der Bank angelegten Gelder, deren Höhe auf laufender Rechnung Ende 1917 6 366 104 M. beträgt, während die auf Kündigung gemachten Geldeinlagen die Höhe von 2 550 754 M. erreichten. Die Geldüberschüsse habe die Bank vereinbarungsgemäß bei der Preußischen Zentral-Genossenschaftzkasse in Berlin angelegt, bet welcher sie Ende 1917 ein Gutheben von 7 193 293 M. besitze. Der nach den üblichen kasse in Berlin angelegt, bet welcher sie Ende 1917 ein Guthaben von 7 193 293 M. besitze. Der nach den üblichen Abschreitungen auf Mobilienkonto verbliebene Reinge-winn habe die Höhe von 30 958 M. und ermögliche neben namhafter Auffüllung der Reserven die Verteilung der üb-lichen Dividende von 4 Proz. Auch im Jahre 1917 konnte die gemeinnützig arbeitende Bank ihr grundsätzliches Bestreien, möglichst die gleichen Zinssätze beizube-halten, durchführen: es wurden für Darlehen in laufender Rechtung an Mitgliedsgenossenschaften 4% Proz. Zinsen berechnet, während für Guthaben 3½ bis 4½ Proz. Zinsen zur Vergütung gelangten. Die gewährten Kredite betragen 3 920 700 M., dieselben seien Ende 1917 nur mit 18.58 Proz-beansprucht, welcher geringe Bedarf seitens der ange-schlosser-enen Genosseuschaften seit Existenz der Bank noch riemals hätte ausgewiesen werden können. Direktor Petitjean schloß seinen beifällig aufgenommenen Bericht mit dem Hinweis, daß das ländliche Genossenschaftswesen aus den rauhen Kriegsjahren und scharfen wirtschaftlichen Kämplen gestärkt in die Friedenszeit übergehe. Namens des Aufsichtsrates berichtete Kassierer Die ust bach Usirgen, daß die in 1917 vorgenommenen Revisionen der Geschäftsführung zu Feenstandungen Veranlassung nicht gegeben hätten. Einstimmig wurde hierauf die Bilanz pro 1917 genehmigt und dem Vorstande Entlastung ertellt. Auf Antrag des Direktors Nowak wurden die bisherigen günstigen Zinssätze vorläufig für das 2. Semester 1918 bestütigt. Die turnusmäßig ausscheidenden Vorstauds und Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Stadtrat Kimmel-Wiesbaden. Reichstagsabgeordneter Bürgermeister Hepp-Seelbach, Direktor Meister wiedergewählt. Auf Antrag des noch riemals hätte ausgewiesen werden können. Direktor Lamy-Hanau, wurden wiedergewählt. Auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates wurde der Beitritt der Bank zu der vom Kommunallandtag ins Leben gerufenen Nassau ischen Siedelungsgesellschaft m.b. H. mit einem Kapital von 10000 M. beschlossen. Dieselbe soll Vorsorge treffen, daß unseren unvergleichlichen Kriegern bei ihrer Rückkehr Heimstätten und Anbauflächen zur Verfügung stehen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

(Drahtbericht). W. T.-B. Berlin, 10. April. graphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkurse.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam. 10. April. Wechsel auf Berlin 41.80 (zuletzt 41.40), auf Wien 26.25 (26.425), auf die Schweiz 50.25 (50.10), auf Kopenhagen 66.25 (66.75), auf Stockholm 71.80 (72.00), auf New York — (—), auf London 10.09½ (10.06), auf Paris 37.25 (37.00).

w. Zürich, 10. April. Berlin 83.25 (82.75), Wien 53.25 (52.75), Holland 260.00 (199.75), New York 4.24 (4.22), London 20.17 (20.10), Paris 74.30 (74.00), Italien 47.80 (47.75), Stockholm 143.50 (143.50), Christiania 134.50 (134.50), St. Petersburg 67.00 (65.00), Madrid 110.2 (110.25), Buenos-Aires 190.00 (187.00). Buenos-Aires 190.00 (187.00).

Banken und Geldmarkt.

Matheus Müller, Kommandit-Ges auf Aktien in Ekville, zeichnete 600 000 M. auf die 8. Kriegsanleihe.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berline

S Vom Berliner Geldmarkt Berlin, 11. April. Tägliches Geld bedang ungefähr 4% Proz., der Privatwechselzinssatz 4% Proz. und darunter.

Industrie und Handel.

* Die A.-G. Ludw. Löwe u. Co. in Berlin schlägt wieder

82 Proz. Dividende vor Niederwaldbahn-A.-G., R\u00e4desheim Der Abschluß f\u00fcr 1917 ergibt eine Erh\u00f6hiung des Fehlbetrages um rund 21 000 M. auf rund 57 000 M.

Wetterveraussage für Freitag, 12. April 1918 ron der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Versine zu Prankfurs a. M. Wechselnd bewölkt, bis auf Gewitterregen trocken, etwas warmer.

Wasserstand des Rheins

am 10. April.

1.83 m geron 1.23 m am gentrigun Vormittes
1.64 c c 1.57 c c c c
0.45 c c 0.30 c c c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Setten.

hemtidettieter: M. hegenborft.

Merantwortsch für beutiche Bolitit: A. Degenhorft für Anstandspoliter, phil. R. Sinrm; für den Unterhaltungsteil: B. a. Manen borf; Kachrichten aus Wiesbadden, den Andhardeztefen. Gerühtstaat und Briefbad. E. Sobader; für Sport: J. B.: W. Ep: für den dandelärett II. Gy: für Angeigen und Arftanumn D. Dornauf; familich in Wiesbadd. Drud und Betlag der E. Schellenbergichen dof-Buchtractert in Mietbal

Ginnaditunbe ber Wittellifritisne: 12 bis 1 Wir.

Kunstsalon Goldschmidt

Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 1

Ausstellungen:

Erich Heckel - Carl Mense.

Ferner neu:

O. Hagemann, Trübner, Slevogt, Camoin u. a. m.

#**************#

"bie Heilsarmee", Hermainstraße 22 Breitag, den 12. April, abende 84 Uhr, wird Oberftlentnant Karl Troite, Leiter von Deutschland, einen bes. Rriege-Bottesbienft halten

Thema: Unfer Sieg. Jebermann ift bagu eingelaben.

(fleine Badfifche)

folange Borrat

Grabenftraße 16 Bleichftraße 26 Rirchgaffe 7.

1 Waggon

in gang vorgüglicher Qualität

Pfund 55 Pf.

eingetroffen in ben Bertaufoftetten bon

Gejäße bitte mitbringen.

Brima bornt, frischmett. Sahnenziegen zu vert. d. Schud, Eite. Str. 7, D.

Rür Brantpaare!
Sepr guted Schlafteim, besteh aus 2 Betten mit Sprungrahmen, Matrat, Wolchem, Rachtrich, 2t. Kleiberfdr., 2 Stüble 650, Seipp, Eleonorenftr. 7, 2. Cleg, weiß, eif, Kinberbett mit Matr., verft., 50 Mf. Seite, Eleonorenstr. 7, 2,

50warzer Salon. Gelegenheits-Verk.

Kimmertisch, auf. 200 Mf., gutes Sosa 75 Mt. Seinb., Eleonorensir. 7, 2 rechts.

Sofort zu verkauf. eleg Bertito un Gönlen un Music. produto. St. Reil. gute Rohd. Water, nush wol. Pinderide, m. Aust. wish wol. Pinderide, m. Aust. Wieberm. Riedob. Kom. Mieiberfid Vo. Staa So. a. Kleiberfid Vo. Staa So. a. Kleiberfide, m. Austfah, Min. Sub. 194 brett. g. crh. 140, ivi. Lide 210, el. nush. d. pett m. Aust. Sprunge, u. Keil 140, v. Bett mit Sprunge, Keil n. Steal Water 140, Ivi. Best mit Brair, Vo. guter Listá IV. Ebett mit Brair, Vo. guter Listá IV. Chairle Water Vo. Min. Best 25, nush. vol. Wisher wit IV. Best 25, nush. vol. Wisher un Reil 250, 2 cg. Stringe Ketten mit Rt. Rokh. Water u. Keil 250 el. it. Schr. St. Springe V. Li. vol. Edwarf mit St. Mokh. Water u. Keil 250 el. it. Schr. St. Springe V. Li. vol. Edwarf mit Stenge V. Li. vol. Edwarf mit Stenge 180 Rt.

Fran Regler Rairere.

Jahnftraße 22. Barterre. Werfer Teppica und 2 Relims

Gebr. Saugpumpe

au faufen gefucht. Rab. Emfer Str. 44, bei Dor-mann, ober Rloppenheim, Birtichaft Sum Engel.

Schneiderin sum Manbern fofort gef. Schlog, Langgaffe 32. That. Gartenarbeiter gefudit. Carl Beder, Blatter Strafe 11.

Schön möbliertes

3immer

mit Bension von zwei iungen Damen gesucht, Ausführliche Offerten m.
Breidangabe zu richt, an Schröder, Eaflufer Str. 1. Bart. f.

Gelbisschen, ichwara, m. Bapiergelb, Bab, Kur. baudfarte, von Kaftee Dobenaollern b. Babnhof-itrabe verloren, Abz. geg. g. Bel. Bahnhofitr. 22, 2,

Dienstag awischen 2 n.
3 Uhr vom Hauptbahnhof bis aur Galteit, d. Linie 6 gesbene Uhr mit Wonogramm M. F. verforen. Gegen g. Be-lehnung abzugeben Wargarethenhof.

am 3. April Heine gold. Rabel verloren mit 1 Berle und 1 Andin, vermutlich Wil-belmstraße. Abgun, gegen Belodu, auf d. Aundbürg,

Sifberne Broide, Dera Rreng und Anter, berloren. Absugeben gen, Beloim, Gliaffer Blan 7 bei Bfeffer,

Entlaufen

Sonnenberg, Schönhuth, ichwarger Rater mit w. Ried a. b. Bruft. Ueber-bringer febr ante Belobn.

Sohe Belohnung. Aleiner ichwars. Dadel, anj den Ramen "Mäune" börend, gestern abhanden gekommen. Rame und Merche auf h. Dalsband. Ben Amsen. Bilanditz. K.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, den 15. April, abends 8 Uhr im großen Saale:

:: Walzer-Abend :: zu Gunsten der

VIII. Kriegsanleihe.

Ausgeführt von

Mitgliedern des Königlichen und des Städtischen Orchesters. (Ueber 100 Mitwirkende.)

Leitung: Arthur Rother.

Mitwirkende: Mara Friedfeldt (Koloratur). Karl

Thomann (Violine). Arthur Rother, Hans Weisbach (Klavier).

Zur Aufführung gelangen

Walzer von Beethoven, Schubert, Brahms, Lanner, Strauss. Eintrittspreise: Logenaitz 5 M., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 M., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 M., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 M., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.00 M., Ranggalerie 2.50 M., II. Parkett 2 M., Ranggalerie Rücksitz 1.50 M.

Die Damen werden gebeten, auf den Parketipiätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. Städfische Kurverwaltung.

Wiesbadener Konservatorium f. Mulik Diretter Arthur Michaelis. Rheinftr. 64. Sonnieg, ben 14. April, abends 7 Uhr, im Sonie bes Romiervatoriums, Rheinitrage 64:

Kammermufit=Abend

Rammermunt-Abend
ausgeführt von Lehrern ber Anftalt,
Mitwirlende: Frl. Annie Battenfeld (Riavier),
Frl. Ela Midaelld (Riavier), Frl. GertrubMidaelis (Bioline), Frl. Elfa Midaelis (Cello),
Serr S. T. Selbtamp (Gerang).

Buttrags Kolge:

1. Sonate (A-moll) op. 30 tür Riavier und
Gello von Gricg.
(Frl. Elle und Effa Midaelis.)

2. Gefangs-Bortrag, Bolfslieder:
a) Der Nuf sum Gebet (Türbifch),
b) Liebeslied (Bulgarifch),
c) Des Ungarlandes Breis (Ungarifch),
d) Kinter in Tochter am Spännrad (Libland.)
(Serr S. J. Relbland).

3. Trio, B-dur, op. 90. für Mavier, Bioline
und Gello von Fr. Schibert.
(Frl. Amie Battenfeld, Gertund und
Effa Midaelis).

Gintritt frei gegen Borzeigung des Bro-

Gintritt frei gegen Borzeigung des Programms. — Rarten zu barbehaftenen Siben a 50 Bf. im Miro des Konferbatoriums und abends an der Kaffe.

Ist ihr Herz gesund?

Wer für sich oder Angehörige Heilung sucht, lese das neue Werk von Spezialarzt Dr. med. Fr. Bösser:

Dauerheilung der Kerzschwäche

und der von ihr abhängigen chronischen Leiden (Neuralgie, Basedow, Neurasthenie, Arterienverkalkung, Gicht, Zuekerkrankheit). Gemeinverständliche Darsteilung eines neuen Heilsystems
und einer neuen Diät. Von namhaften Medizinern
hervorragend begutachtet. Gegen Voreinsendg. von
M. 2.50 (Nachnahme M. 2.89) franko durch VerlaSophus, Charlottenburg 1—W, Schließfach 16. F142

In befannter Gute empfehle :

gewäfferter Stockfisch in gangen Sifden und im Musichnitt

ff. gewäfferter Dorfch, prima Ware, Erfat für fehlenden Geefifch

Sanin - Fleisch - Silze in Afpik bon hervorragender Beschaffenheit und betitatem Geschmad, Doje 5.

Kanin = Leber = Bafte

nicht ju untericheiben bon Ganfeleber-bafte, vorzuglicher Brotauffirich, febr ergiebig, Doje 6.40 u. 8.25

Ren! Stoanio in Gallett Ren! febr ichmadhaft 1/4 Bfd. 55 Bf.

"Appel's Krebsertratt" jur herftellung von fraftigen Eubben, Cofen befonders gu empfehlen.

Zijahaus Johann Wolter

12 Glienbogengaffe 12.

Gerniprecher 453. Geichaftsgrundung 1886.

Von der Reise zurück.

Gelegenheitstauf!
Ba: jientabl. a. Artivalgal.
u. Ridel, Hand. u. Aetieavothet., nur befi. Sachen.
Glas., Ridelbof., Plac.,
Sviegel in bef. r. Ausm.
b. 0.50—125, a. Tafdenfy.
in Leder mit o. o. Kamm.
Serb. Ringe a 2. Efdest.
zuflead., 3.50. Obige Art.
innd alle gut u. h. bef. vriv.
Drog. Bade, Taunusfir. 5.

unb Bieberverfäufer!

allen Arten billigft! Grünebaum, RI, Burgftr. 1, 2, T. 2072.

Ren eingetroffen: Bunte und weiß Rinderschürzen. Rothmann, Berliner Sans Bismardring 2,

Achtung.

Alle Arten Garten. u. Felbfamereien, jowie beutschen u. ungarischen Alee in feimfähiger Qualität au haben bei Gg. Eichmann

Mauernaffe 3—5,
dieichhornials,
Bad, und Buddingvulver,
Drog, Bade, Taunusfit, 5

garantiert rein, 1/1, 1/2, 1/6, 1/10 Pd. Sigarren-Gelchäft Schmidt, Bleich-fraße 26. Telephon 1783. Ratten- und Mänse-Bertilgungsmittel, burd-Bade, Tounusitrage 5.

Unbedingter Wanzentot.

(Mlafden mitbringen). Erfte praft, Rammerjag. P. H. Schmitt

12 Bictenring 12. Onmusfalt

eingetroffen. Rufter und Beidreibungen zu Dienft. Garl Siß, Donh, Str. 101. Telephon 2108. 28agner. Schmieb.

gandleiterwagen pringa flart, fest gebaut, 5—8 Str. Trogfraft, bill, zu bert. Gellmunbstr. 15, 1 St., bei Betri.

Stahlipane und Partettbodenwams

verläuflich. 306 B. Gail Swe., Biesbad. Schwalbacher Straße 2. feines, Sad 2.50, frei ge-liefert ins Daus Muguft Fryhu, Ludwigstraße 6. Oth Kart. Auf Bosil, sof.

Spangenberg'sches Ronservatorium für Musik

(Inhaber: Grossh. Prof. W. Fahr.) Wilhelmstr. 16. :: Fernruf 749.

> Sonntag, den 14. April, vormittags 111/4 Uhr im Residenz-Theater:

1. "Der Fliegende Hollander": H. Akt,

2. "Freischütz": II. Akt.
3. "Martha": I. Akt, I. u. 2. Szene.
4. "Fortunios Lied", Operette in 1 Akt
von Offenbach.

Eintrittskarten im Preise von 75 Pf. bis 3 Mk. zu haben: Im Büro des Konser-vateriums, in der Hof-Musikalienhandlung von H. Wolff (Wilhelmstrasse 16) und vom 12, April ab an der Kasse des Residenz-Theaters. 295



Moderne Damen

sind in meinem Geschäftsraume zum Verkauf ausgestellt Fassonieren, Modernisieren

> im Hause. A. Kuß

da eig. Fabrikation

Rheinstraße 43.

Kabareti Gross-Wiesbaden

Dotzhelmer Straße 19 Vornehmste Kleinkunstbühne.

Programm vom 1. bis 15. April 1918. Ansager und Humorist:

OTTO BERG. Malwida-Malten, Biedermeier - Duett Erna Franke, Tanzkunstlerin Edelweiss-Trio, Kunst-Gesang Kuno Conradi, Musikal-Akt Rosl Loisl, Wiener Soubrette

Anfang 81/2 Uhr.

Im Restaurant: Häpp's Bayerische Schrammeln.

571 wainalia-1 neater

vornehmes Buntes Theater Allabendlich Auftreten von

Therese Renz

mit ihrem einzigartigen Dressurakte und der

übrigen erstklassig. Kunstkräfte.

Sonntags 3 Vorstellungen

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittet bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Aufgebot.

Der Rapitin zur Gee S. Harber in Wilhelmshaven hat das Ausgebot des Supothelentriefes über 6000 M., eingetregen im Gemudducke von Biesbaden, Band 42, Blatt Kr. 630, in Abteilung III unter Kr. 4 beantragt. Der Inhober der Urfunde wird aufgefordert, überleitens in dem auf den 19. August 1918, vormittags 944 Mr., vor dem unterzeichneten Gericht, Kimmer Kr. 92, andersamten Ausgebotstermine feine Rechte augunelden und die Urfunde vorzulegen, widrigenfalls die Krafikoderflärung der Urfunde erfolgen wird. Biesbaben, ben 4. April 1918.

Ronigliches Amtogericht, Abteil. 12.

allerfeinfte Qualität, fo lange Borrat.

Billetthapier, 25 Bog., 25 Umfchläge, 1.35, 0.95. Billettpapier, bellblen Leinen, Umichlag Geibenfutter, 25 Bogen, 25 Umichlage, 1.95. Umichläge Deutsch - Leinen, Meines Herrenformat, Orig. Duren, 25 Bogen, 25 Ilmichilige, 2.25, 1.95. Deutsch , Leinen, Gerrensonmal, Original-Düren, 25 Bogen, 25 Umschläge, 2.75, 2.50. Deutsch - Leinen, großes Herrenformat, Orig.-Duren, 25 Bogen, 25 Ilmschlöge, 3.50.

Heberfee - Leinen, weiß, farbig, fl. Herren-format, Original - Daven, 25 Bogen, 25 Ilm-ickloge, 1.95.

Heberfee - Leinen, weiß, fatbig, Serrenformat, Original-Diren, 25 Bog., 25 Umicklage, 2.25. Heberfee - Leinen, weiß und farbig, großes Serrenformat, Original - Düren, 25 Bogen, 25 Umicklage, 2.75.

Beinentarfen, prima Oussi, großes Kormat, nocik, 20 Karten, 20 Umschlage, 1.75. gran, 20 Karten, 20 Umschlage, 1.75, 1.50. blau, 30 Karten, 20 Umschlage, 1.95. Elfenbeinfarten, prima Carol., Billettformat, 19018, 20 Rarten, 20 Ilmschläge, 1.25.

Leinen-Quartblod, weiß, bion, 1.95. Offenbein-Quartblod, meiß, 2.75, 2.25. Offenbled, meiß, 1.35, 0.75.

Kirchgaffe 29.

Befreiung, Urlaub, Zurückellung, Entlaffung, Berfeb., Throngefuche, Edriftfabe an alle Behorb. m. größt. Gesuche Erfolg d. Rechtsburo Gullich, Biesb.

Seute entschlief noch firmer, schwerer Krankheit mein liebet Wann und Boter,

Frit Köhler.

Frau W. Köhler, geb. Kriedmann, u. Kind. Biesbaden, den D. April 1918. Die Beerdsgung findet Freitag, 4% Uhr, von der Leichenhalle des Güdfriedhofes aus ftatt.

Ebensen billig

17 Serberftrafte 17 (Ede Luxemburgplat), Telephon 3259.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91

Trauer-Stoffe.

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.



Statt jeder besonderen Meldung!

In der Nacht vom 8. zum 9. April hat Gott der Herr unsern geliebten, teuren Bruder und Onkel, den

Oberstleutnant

Victor Eichert.

Kommandant des Kriegsgefangenenlagers Tauberbischofsheim, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl. und hoher Orden.

heimgerufen.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Halle a/S., Dorotheenstrasse 1.

Tag und Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

F142

ven unerreichter Brenndauer. 175

Flack, Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater.



Den Heldentod für's Vaterland starb im Lazarett zu Frankfurt a. M. infolge schwerer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein einziger, innigstgeliebter Sohn und Bruder, unser guter Neffe und Vetter,

Gefr. Carl Heftrich

Fuss-Art.-Regt. No. 3, Dolmetscher der Arendt-Abteilung, Inhaber des Eisernen Kreuzes, im Alter von 26 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Frau Franziska Heftrich Wwe. Agnes Heftrich.

Wiesbaden, den 8. April 1918. Sedanstr. 13.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des hiesigen Südfriedhofs aus statt.



Statt besonderer Angeige.

Nach Gottes unerforschichem Ratichlusse fiet am 26. Mars für fein Baterland bei ben ichweren Rampfen im Besten mein innigst-geliebter Gatte, unser guter Bater, Gobn, Bruber, Schwager und Ontel,

gerr Jakob Genf

Bizefeldwebet in einem Infanterie-Regiment 3nhaber bes Gif. Rreuges 2. Rtaffe

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: im 40. Lebensjahre. Liebeth Geng, geb. Mener.

Biesbaden, Dobheimer Strofe 123, 3bftein, Robleng, Maing-

Man bittet von Beileibsbejuchen abfehen zu wollen.



Madpenf.

Mm 26. Marg fiel bei ben letten Rampfen mein langjahriger Mitarbeiter, ber Raufmann und

Vizefeldwebel Jakob Genf

Inhaber bed Gif. Arenges 2. Alaffe. Rach fast 3°/.idhr. treuester Pflichterfüllung setze eine seinbliche Kugel seinem weiteren Streben ein viel zu frühed Ziel. Ich verliere in dem Dahingeschiedenen nicht nur einen rastlosen Mitardeiter, sondern einen sets treuen Freund und Kameraden. Sein Andenken wird mir stets unvergessen bleiben.

Rarl Bfeiffer,

Mitinhaber ber Fa. Rohtentonfum 3. Geng. Wiesbaben, im April 1918.

Sandfarren

jedem 3med geeignet, bermieten. Roblen, Medel usw. w. transport. Midderstraße 17. Werfst., eder Schwalbach. Str. 69. Wirtschaft. Kettenbach, Christ.

Amiliche Anzeigen

Befanntmadung.
Am Samstag, 13. April, vormittags 10 Uhr, follen auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-Weit

2 Wagen Brennhols
(Amippell), gemikat), austammen 26930 Kilogu.
offentlich au dem Reiftsbietenden gegen fofortige
Barzahlung verf. werden.
PSiesbaden-Weit. Persbaben Weft, F278 den 11 April 1918, Kal. Güterabfertigung.

'Umilione 'Unaelgen Sonnenberg

Ausgabe bon Rartoffeln Areitag. den 12. April, und am Ganstag, den 18. April 1918, in der Lebensmittelitelle, Wies-badener Stroke 24, nach falgenden Brotfarten-

pagenden BrotlatienAummern:
Freitag. den 12. April:
2001—1400: 11—12 borm.
1-200: 9—10 borm.
201—400: 10—11 borm.
201—400: 10—11 borm.
Somsing den 18. April:
401—600: 8—9 borm.
601—800: 9—10 borm.
801—1000: 10—11 borm.
801—1000: 10—11 borm.
1001—1200: 11—12 borm.
1001—1200: 11—13 borm.
1001—1200: 11—13 borm.
1001—1200: 11—16 borm.
1001—1200: 11—18 borm.
1001—1200: 10—11 borm.
1001—1200: 13—10 borm.
1001—1200

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bağ am Dienstag fruh mein lieber, guter Mann, unfer treubeforgter Bater, Schwiegeriohn, Schwager und Ontel

Minfikalienhändler

nach langerem, ichwerem Leiben plotlich und uns unerwartet entriffen

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen :

gran Inife Gruft, geb. Jeuf, und ginder.

Wiesbaben, ben 9. April 1918. Steingaffe 33.

Die Beerbigung findet' am Freitag, ben 12. April, nachmittags 4 Uhr, von ber Trauerhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

Bon Lonbolengbefuchen bittet man abzuseben.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem heute früh 8 Uhr erfolgten Ableben unserer unvergesslichen Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Dorst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 10. April 1918.

Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Mainz.

Die Einäscherung erfolgt Samstag, den 13. April, 10 Uhr vormittags.

Wir bitten, von Besuchen und Blumenspenden absehen zu wollen.



Madjruf. Wir erhielten die traurige Rachricht, daß am 26. Mars unfer febr verehrter Chef, der Koufmann und

Vizefeldwebel Jakob Genß

Inhaber bes Gif. Rrenges 2. Rlaffe

In bem Dabingeichiebenen betrauern wir einen allzeit gerechten und liebenswürdigen Borgesepten, der uns ein leuchtendes Borbild treuefter Pflichterfüllung und fleißigsten Schaffens war. Das Andenken des allzu früh Berichiedenen wird bei uns kets in Ehren gehalten.

Die Lansmännischen Angestellten, die Juhrleute und das Arbeitspersonal

ber Ga. Robientonfum 3. Beng. Wiesbaben, im April 1918.



Tieferschüttert erhielten wir nach bangen Tagen ber Ungewißheit die ichmergliche Rachricht, bag unfer geliebter, hoffnungsvoller, altefter Sohn, Bruber, Gufel, Reffe und Better

Egon Hirldy

im blubenben Mter bon 23 Jahren, von einer Granate getroffen, am 1. April in treuer Bflichterfüllung ben Belbentob für fein Baterland fanb.

In tieffter Trauer: Kamilie Ludwig Hirlch.

Wiesbaden, Goetheftr. 27, ben 10. April 1918.

Die feierlichen Grequien finben fratt: Samstag, ben 13. April, morgens 91/4 Ihr, in ber St. Bonifatiustirche.